

Die gute Bachstelz' aber begab
 Sich still aufs Nest und sprach herab:
 Das Ei ist einmal nun gelegt!
 Wenn meine Sorgfalt es verpflegt,
 So lohnt es wohl so treue Hut!
 Verebeln läßt sich die schlimmste Brut. —

Der Kuckuck hörte dem Streite zu
 Und lachte heimlich: Kucku, kucku!

28. Das Schwalbennest.

Frau. Wer mauert mir mein Fenster zu?
 Hinweg du dreiste Schwalbe du!
 Du bist ein ungebet'ner Gast,
 Hältst weder Ordnung, Ruh' noch Raft!
 Komm, Magd, geschwind, hier ist ein Stab!
 Komm, stoß' das Schwalbennest herab.

Schwalbe. Ach, gute Frau, ich bitte dich,
 Ach, drohe nicht so fürchterlich!
 Erbarm' dich mein! Es steht mein Nest
 Schon völlig fertig, warm und fest!
 Aus der eignen Brust
 Kuppf' ich die Federn voll Freud' und Lust,
 Damit nur meine Brut sogleich
 Ein Bettlein habe, warm und weich.
 Ach, wenn du hast ein Herz wie ich:
 Erbarme meines Nestes dich,
 Geh mit dem bösen Stock zurück,
 Und störe nicht länger mein süßes Glück!

Da sah die Frau zum Nest empor,
 Ein Schwalbenköpfchen sah hervor,
 Mit Augen so ängstlich und voll Harm,
 Daß jene rief: Daß Gott erbarm!